

Kilometer machen für Kinder in Indien

Bramscher Gymnasium startet bei bundesweitem Sponsorenlauf „Held für die Welt“

BRAMSCHE Das Greselius-Gymnasium Bramsche macht mit bei einem bundesweiten Sponsorenlauf. Bei „Held für die Welt“ werden die Schüler für Kinder in Indien laufen.

In den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien laufen die Schüler des Greselius-Gymnasiums Bramsche für den guten Zweck. Für jeden gelaufenen Kilometer spenden Papa, Oma oder sonstige Sponsoren für Kinder in Indien, die unter der Pandemie ganz besonders leiden. Das Besondere: Über die neu entwickelte App „Held für die Welt“ wird der Lauf vollkommen digital ausgewertet und mit anderen Sponsorenläufen in ganz Deutschland verglichen. „So geht es neben dem Spaß an der Bewegung und der guten Tat auch um den Ruhm, Mitglied der laufförksten Schule Deutschlands zu sein, den ein wahrer „Held für die Welt“

natürlich auch verdient“, heißt es in einer Pressemitteilung des Gymnasiums.

Während der letzten unsicheren Monate der Pandemie waren viele Kinder überwiegend zu Hause auf sich und die Familie zurückgeworfen. Jetzt soll es rausgehen. Das wünscht sich zumindest die Sportfachschaft des Greselius-Gymnasiums. „Wir wollten für unsere Schülerinnen und Schüler auf jeden Fall etwas Positives initiieren“, erläutert Fachobmann Hubertus Eisenhauer eine der Motivationen der Schule, an der 1. Deutschen Meisterschaft im Sponsorenlauf teilzunehmen.

Dass dabei zugleich auch an Kinder in Indien gedacht wird, denen „infolge der Pandemie die Zukunft weggebrochen ist“, sei ein wesentlicher Punkt für die Teilnahme. Das Greselius-Gymnasium pflegt seit etlichen Jah-



Das offizielle Pressefoto der Aktion „Held für die Welt“ mit Teilnehmern aus dem Raum Osnabrück.

Foto: Indienhilfe

ren eine Schulpartnerschaft mit der Prakash Vidhyalaya School in Bhopal. „Uns ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern das Gefühl zu vermitteln, dass sie den Unwägbarkeiten der heutigen Zeit nicht ausgeliefert sind, sondern aktiv etwas bewegen können. Corona betrifft die gesamte Menschheit und doch nicht alle Menschen in

gleicher Weise. Wer vorher bereits unter Ausbeutung, Hunger und Armut litt, leidet jetzt besonders“, wird Schulleiterin Barbara Bolz zitiert.

Initiator der Meisterschaft ist die Indienhilfe Deutschland e.V. aus Osnabrück. Der Verein unterhält seit vielen Jahren Bildungs- und Ernährungsprojekte in Indien und wurde mit dem Spendensie-

gel des Deutschen Spendenrats ausgezeichnet. „Für uns ein sicherer Beleg, dass das Geld auch ankommt und effizient genutzt wird“, so Bolz. Vor einigen Jahren hat sich die Schulleiterin selbst im Rahmen einer Indienreise von der Arbeit in der Partnerschule überzeugt.

Damit ein Sponsorenlauf auch in Corona-Zeiten möglich wird, wurde die App „Held für die Welt“ für Schulen entwickelt. Die Teilnehmer fügen dort ihre Sponsoren ein. Die App misst den Angaben zufolge die vom 6. bis zum 20. Juli gelaufenen Kilometer aller Teilnehmer, jeder kann sofort die individuelle Gesamtstrecke sehen. „Dies ist enorm motivierend“, glaubt Eisenhauer.

Bewertet werden die Sponsorenläufe bei Deutschlands erster Meisterschaft nach Gesamtstrecke, relativer Teilnehmerzahl und Spendenaufkommen. Dabei ist die

App so programmiert, dass sie nicht nur die zurückgelegte Strecke misst und die Spendengelder errechnet, sondern auch ein sicheres Bezahlsystem anbietet.

„Das Thema Datenschutz ist bei einer solchen Sache natürlich immens wichtig“, so Barbara Bolz. „Wir haben da als Schule sehr genau hingeschaut und uns überzeugt, dass beispielsweise keine Bankdaten erhoben werden. Jeder Sponsor erhält einfach einen Barcode für seine Spende, den er einfach an vielen Supermarktkassen begleichen kann.“ Ab dem 14. Juni erhalten alle Greselianer einen QR-Code für die Anmeldung und Sponsorensuche.

Jetzt wartet die gesamte Schule auf den offiziellen Startschuss am 6. Juli. Erst dann kann die App vollumfänglich genutzt werden. Alle Infos gibt's auch online auf www.heldfuerdiwelt.de.